



Projektinfos

Bauherr

Stallinger Immobilien GmbH, St.
Georgen im Attergau

Standort

St. Georgen im Attergau

Fertigstellung

2008

Projektdaten

NGF 1640,10 m², BGF 2047,29 m²,
BRI 7691,18 m³
Energie 36 kWh/m²a

Holzwerkstoffe aus eigener Produktion, umgesetzt in vorgefertigte, massive Tragstrukturen, die keine Verkleidungen benötigen.

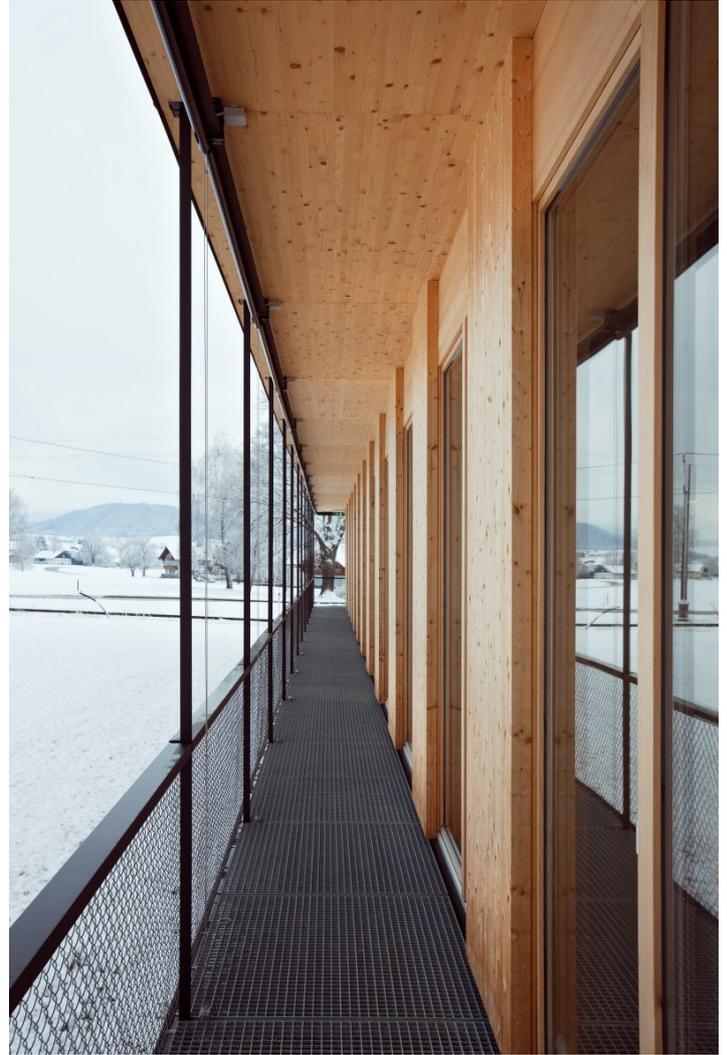
Die Bürozentrale dieses Holz verarbeitenden Betriebes, der in Österreich, der Schweiz und Deutschland präsent ist, zeigt eine neuartige, extrem wirtschaftliche und flexible Konstruktion mit Fichten-Brettschichtholz aus eigener Produktion. Die Architektur wurde so konzipiert, dass einerseits ein Minimum unterschiedlicher Bauelemente, andererseits ein Optimum an Massivholzteilen eingesetzt wurde. Zielvorstellung war ein sehr „einfaches“ Gebäude mit wenigen Schichten in der Außenwand, zugleich die Maximierung der thermischen Speicherfähigkeit der Holzkonstruktion und nicht zuletzt die räumliche und funktionelle Polyvalenz des Hauses.

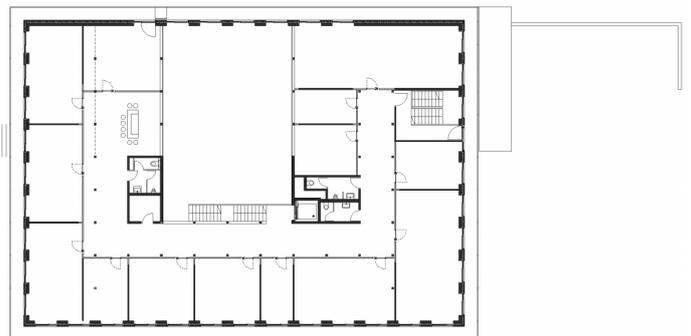
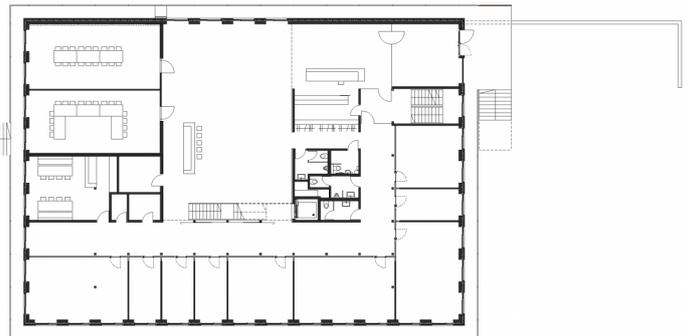
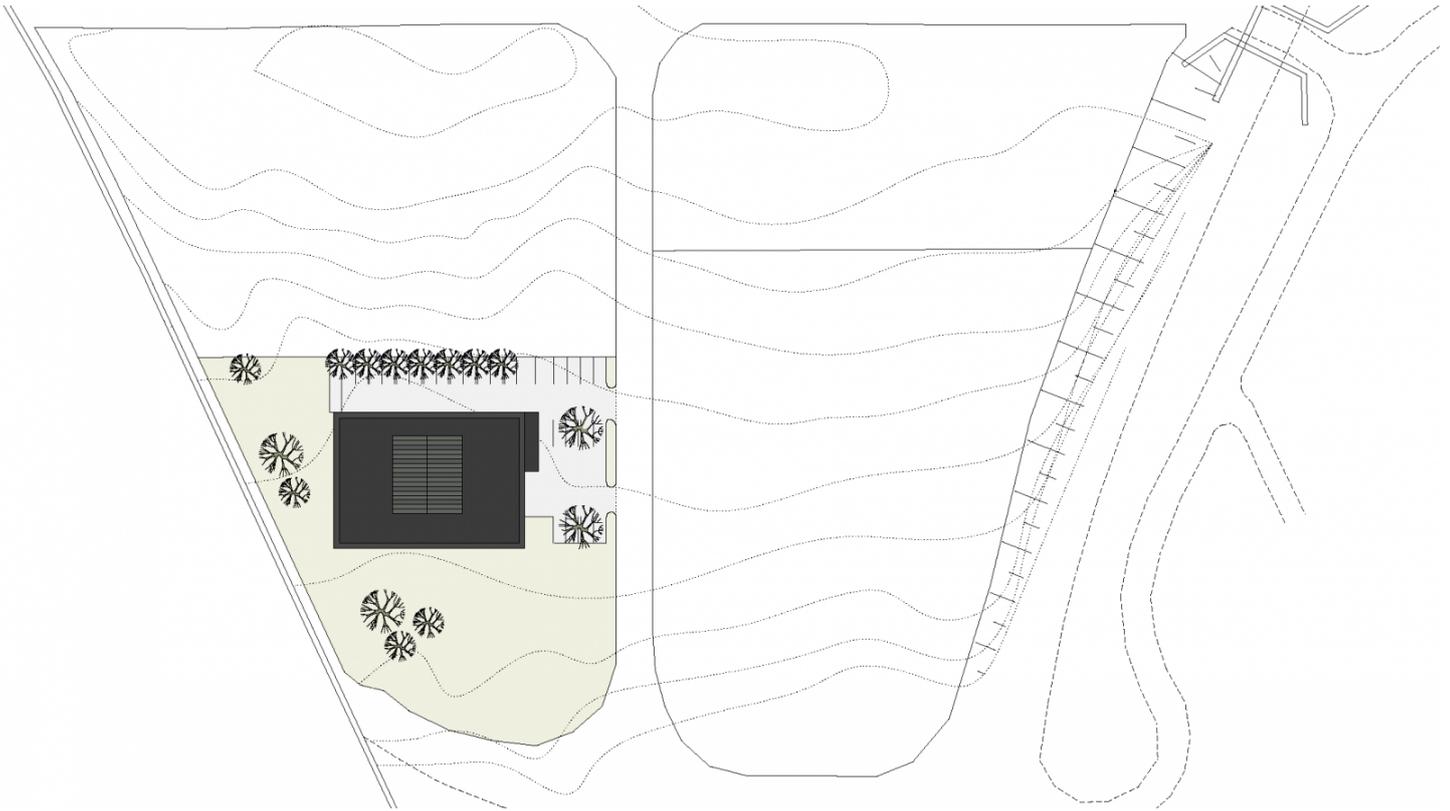
»Das Gebäude zeigt durch eine überzeugende Umsetzung die möglichen Qualitäten des gewählten Konstruktionssystems auf, die Klarheit des Konzepts macht es zu einem außergewöhnlichen Beispiel für funktionalen Rationalismus und umgesetzte Effizienz.«

The International Prize for Sustainable Architecture 2011

Auf den Beton-Sockelbau wurde mit weiten Auskragungen der zweigeschossige Hauptbau aufgesetzt. Ein struktureller Raster von 2,58 m bringt konstruktive und funktionelle Kriterien zur Übereinstimmung.

Innen folgen die BSH-Stützen dem Raster, entlang der „Peripherie“ der Außenwände stehen 86 cm breite, scheibenartige BSH-Pfeiler (ein Drittel des Rastermaßes) mit Holzfaserdämmung, darauf lagern BSH-Unterszüge und darauf wieder 86 cm breite BSH-Deckenelemente, die das doppelte Achsmaß spannen. Der stützenfreie Konferenzraum (vier mal vier Achsen) auf der Hauptetage wird im Obergeschoss durch ein raumhohes Fachwerk überbrückt. Das Pultdach des zentralen, zweigeschossigen Atriums hat BSH-Rippen, 8 cm schmal und bis zu 1,80 m hoch. Die archaisch simple Architektur aus großformatigen Teilen mit homogenen Holzoberflächen hat rundum einen „Mantel“ aus Vordächern und Balkonen in Brettsperrholz, im Raster mit Stahlbändern angehängt. Diese äußere Schicht bildet den Puffer zu den Straßen, trägt die mobile Beschattung, schützt die unbehandelten Holzfassaden, erlaubt von allen Räumen den Austritt ins Freie.





Projektbeteiligte

Projektleitung

DI (FH) Juliane Wiljotti

Kostenplanung

Arch. DI Roland Wehinger

Ausschreibung

Harald Seidler

Fachplaner

Tragwerksplanung Holzbau

merz kley partner GmbH,
Dornbirn

Tragwerksplanung Massivbau

Meinhart Ingenieurbüro,
Vöcklamarkt

HLS Planung

Innotech GmbH & Co KG, Altsch

Elektroplanung

elplan Lingg Elektroplanungs
GmbH, Schoppernau

Bauphysik

DI Erich Reiner Ingenieurbüro,
Bezau

Auszeichnungen

Oberösterreichischer

Holzbaupreis

2009 (Anerkennung)

Holzbaupreis Vorarlberg

2009 (Auszeichnung)

International Prize for

Sustainable Architecture 2011

2011 (Goldmedaille)

Rechte

Text Otto Kapfinger

"Hermann Kaufmann Wood
Works", Englisch: Bronwen
Rolls

Foto Werner Huthmacher

